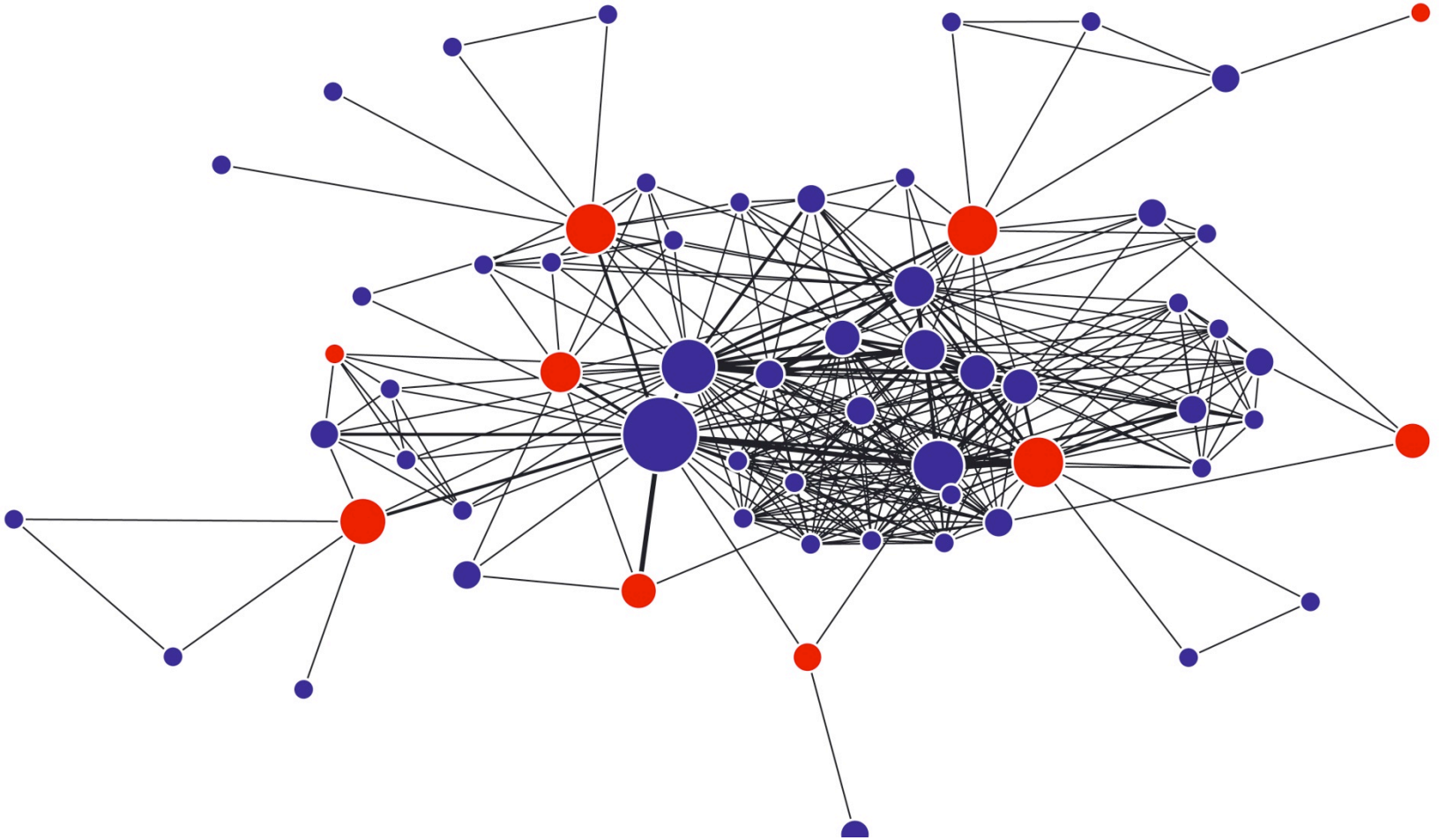


Eliten-Netzwerke deutscher Journalisten und ihre Auswirkungen am Beispiel der Außen- und Sicherheitspolitik

Uwe Krüger

Gliederung

- Einführung
- Soziale Netzwerke
- Frame-Analyse
- Fazit und Ethik-Folgerungen

Einführung

Fotos: www.nachrichtenaufklaerung.de

- Initiative Nachrichtenaufklärung veröffentlicht jährlich eine Top-Ten-Liste vernachlässigter Themen
- 2008 auf der Liste: „Gefahren durch **Uran-Munition** in Kriegsgebieten“

Einführung

Ausland

URAN-MUNITION

Tödlicher Staub

Den Versicherungen der Nato-Verteidigungsminister über die Unbedenklichkeit von Uran-Munition widersprechen eigene Experten – und die Vorsichtsmaßregeln, die sie selbst z Schutz ihrer Soldaten auf dem Balkan erlassen haben. Wie andere Schwermetalle ist auch abgereichertes Uran hoch giftig, seine Wirkungsweise noch nicht hinreichend erforsch

Ein feuchter Film auf Stirn und Schläfen sowie die deutlich geröteten Wangen von Rudolf Scharping verrieten die Erregung des Augenblicks. Wie ihn, den Verteidigungsminister, denn seine neue Liebe verändert habe, forschte am Dienstagabend voriger Woche Soft-Talker Alfred Biolek. Der Befragte richtete den Blick auf „Tina", die Neue an seiner Seite, Kristina Gräfin Pilati-Borggreve. Des Ministers Gesicht erstrahlte im Glanz des frischen Glücks.

Peinlicher hätte der öffentliche Auftritt des Wehrchefs zu diesem Zeitpunkt kaum ausfallen können. „Rein privat" sei der Minister Bios Gast gewesen, versicherte umgehend ein Bundeswehrsprecher, wohl um den Eindruck zu verwischen, der deutsche Oberbefehlshaber habe sich an einem platten Ablenkungsmanöver versucht.

Denn nicht das Liebesleben d ters, seit Wochen in Talkshows, In und Klatschspalten präsentiert, die Öffentlichkeit. Vielmehr bes Zivilisten und Militärs in ganz Eu Angst vor der Strahlung jener U nition, die US-Kampfjets 1999 in und wohl auch in Montenegro bien verschossen. Aufregung griff um sic und böse Beschuldigungen wurden la „Ein Verbrechen gegen Gott und Menschheit" nennt etwa der Amerika Doug Rokke den Einsatz von stückter Munition, an deren En am Golf er selbst beteiligt war (s terview Seite 124).

Solche Aussagen und die Reak Öffentlichkeit gelten Scharping gl schlicht als „Hysterie". So spricht Minister, der sich während des kriegs nicht scheute, den Wehrw Deutschen mit Halb- und Unwa über angeblich Zehntausende er Albaner anzustacheln, über Mas nierungen im Stadion von Prišt einen ominösen Hufeisenplan, der nicht vom serbischen Generalstab, weitgehend von der Bonner Hi stammte.

Seit in Italien 7 Soldaten nach ih satz auf dem Balkan an Krebs sta weitere 23 erkrankt sind, überschl die Ereignisse:

Weitere Nato-Partner meldeten dachtsfälle. Die Mehrzahl der europä Regierungen, die internationale Ein für die Friedenstruppe im Kosovo

Strahlenmessung im Kosovo
„Weiterhin Bedenken"

„Verbrechen gegen die Menschheit"

Der Physiker und frühere US-Armee-Experte Doug Rokke über Uran-Munition

Rokke, 51, verfügt über langjährige Erfahrung im Umgang mit biologischen und chemischen Kampfstoffen. Der frühere Mitarbeiter eines Projekts über angereichertes Uran entwickel-

daher auch noch lange nach dem Ende Feindseligkeiten rund um kontamin Panzerwracks oder gesprengte Bunke

SPIEGEL: Offiziell heißt es immer, Uran entspreche etwa der natürlichen Strahl in einem Vorgarten.

Rokke: Aber niemand hat 50 Kilo Uran seinem Grundstück herumliegen.

Strahlenmessung an serbischem Panzerwrack, Scharping mit deutschen Soldaten

FOTOS: AP

Geheime Gefahren der Uran-Munition

Seite 1

Während die Nato an der umstrittenen radioaktiven Munition immer noch festhalte will, wächst gleichzeitig die Angst vor den Spätfolgen dieser auf dem Balkan und i Golfkrieg häufig verwendeten Waffe. Die Bundesregierung wusste weit mehr über die Risiken, als sie bislang zugegeben hat.

Der Spiegel 3/2001

Einführung

Das Uran-Syndrom

Die Politik reagiert lau, die Medien schüren Angst. Und Fakten spielen keine Rolle / VON GERO VON RANDOW

Krisenmanagement ist keine Spezialität dieser Bundesregierung. Da sterben Nato-Soldaten an Leukämie, da ist von radioaktiver Munition die Rede – doch aus Berlin ist erst gar kein Kommentar, dann nur ein lapidarer, dann ein Hinweis auf die regelmäßige Unterrichtung des Verteidigungsausschusses zu hören. Ansonsten darf der verunsicherte Bürger ein paar offizielle Dokumente unter www.bundeswehr.de anklicken. Die Menschen haben Angst, auch die Soldaten, aber Rudolf Scharping muss sich schon [illegible], im Radiointerview das Wort „lei- [illegible] Wen wundert es, dass [illegible]

Am besten vertraut man noch auf Leute, die nicht zu einer Konfliktpartei gehören, einen Ruf zu verlieren haben und ohne Geheimhaltung arbeiten. Zum Beispiel das internationale Unep-Team, dessen Zwischenbericht vom Dezember 2000 jede Verbreitung in deutschen Redaktionen zu wünschen ist (*SSI-News*, Vol. 8). Oder das hochangesehene Duo Steve Fetter (University of Maryland) und Frank von Hippel (Princeton). Von Hippel ist ein weltweit bekannter – und als Fachmann ernst genommener – Aktivist gegen Atomwaffen aus dem Umfeld des nicht gerade staatstreuen *Bulletin of the Atomic Scientists*. In ihrer Studie (*Science & Global* [illegible]

brennung und auch kein messbar höheres Krebsrisiko, schreiben Fetter/von Hippel, aber ein leicht vermehrtes Risiko könnte entstehen, wenn sich jemand einen Kettenanhänger daraus bastelt.

Gefahr tritt freilich auf, wenn Uranstaub in den Ma[illegible] fahr, kei[illegible] 30 Gra[illegible] liches U[illegible] dere Ki[illegible] miniert[illegible] misch gefährdet (Unep-Studie). In den ersten Tagen sollten Tiere daran gehindert werden, an der kontaminierten Stelle [illegible] oder [illegible]

Strahlenlast des Rauchens, eines Urlaub[illegible] Schwarzwald oder eines Interkontinental[illegible] Von ihren Politikern jedenfalls nicht. Ob in [illegible] en, Portugal oder Deutschland: es stehen W[illegible] an. Da mag niemand als Abwiegler dastehen [illegible] nahe liegt der (irrige) Analogieschluss aus [illegible] lie Parole: Panik et Cir[illegible] en gibt, gegenüber der [illegible] rkieren können – die [illegible] zeit ja noch nicht einm[illegible] nten; die Katze ist fort [illegible] europäischen Mäuse tanzen auf dem Tisch.

Die meisten europäischen Verbündeter [illegible] Staaten fordern mittlerweile vo[illegible]

Grundregel: Die Geschichte nicht „kaputtrecherchieren“

Uransyndrom: Die Blamage der Alarmisten

Atomangst macht blind: Nicht die Nato-Munition war ein Risiko, sondern die Radartechnik früherer Jahrzehnte / VON GERO VON

Die Zeit 3/2001 und 26/2001

Einführung

- Andreas Zumach, UNO-Korrespondent der taz in Genf:

  *„Die Wahrheit wird nach wie vor **unterdrückt**. Es gibt Stellen, die das Thema nicht wollen. (…) **Industrie, Regierungen, Militärs**. Und es geht vor allem darum, horrenden Schadenersatzforderungen von den bislang – möglicherweise mehreren Hunderttausend – Geschädigten zu entgehen.“*
  (message 1/2008)

Einführung

Diskutiert der Journalismus Themen nur dann, wenn ***auch die Mächtigen*** *darüber reden?*

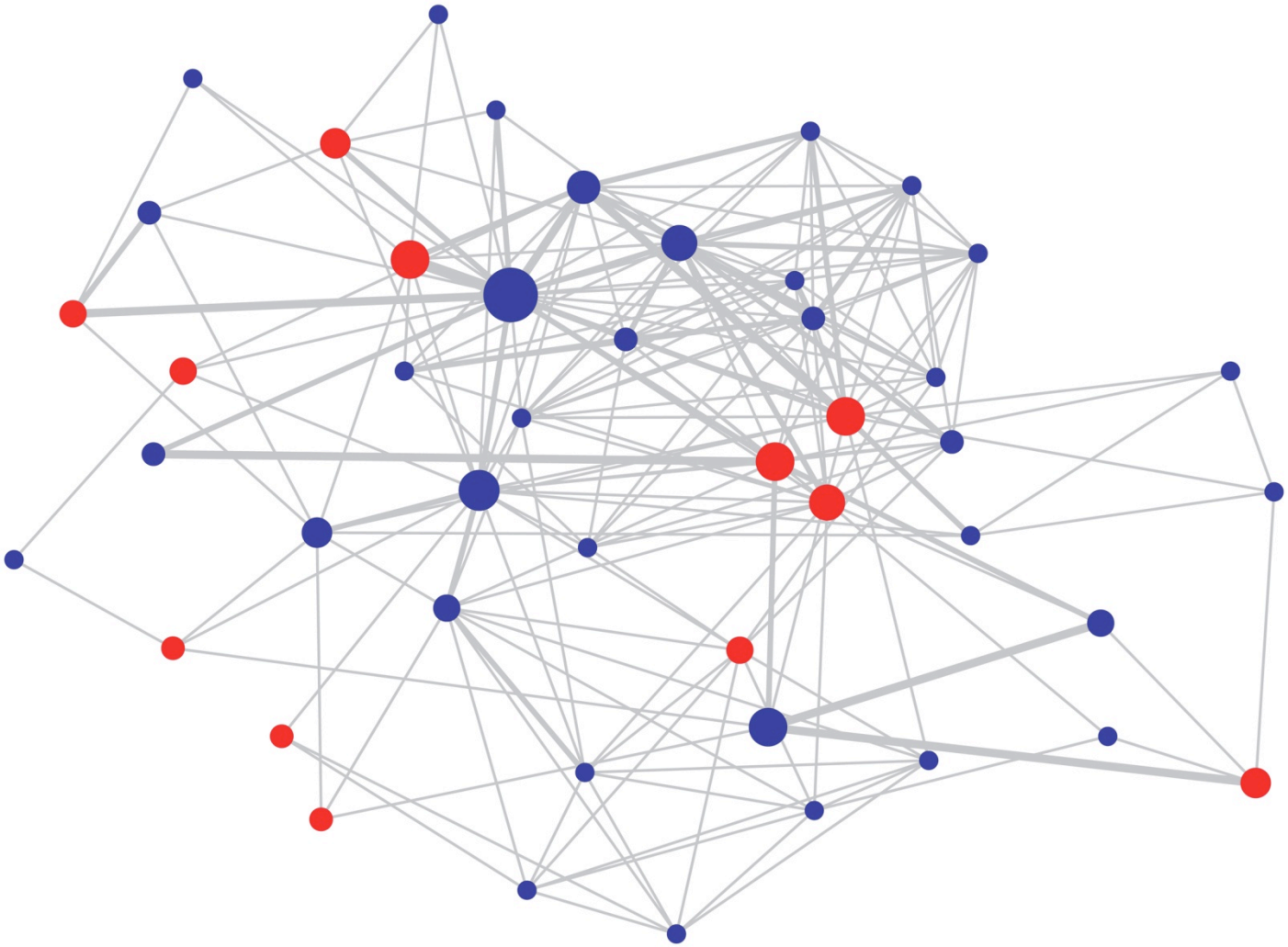
Sind die Journalisten gar von Eliten ***kognitiv vereinnahmt****, weil sie oft und* ***vertraulich*** *Umgang mit ihnen haben – übernehmen sie also deren Perspektive, deren Problembewusstsein und deren* ***blinde Flecken****?*

Netzwerkanalyse: Methode

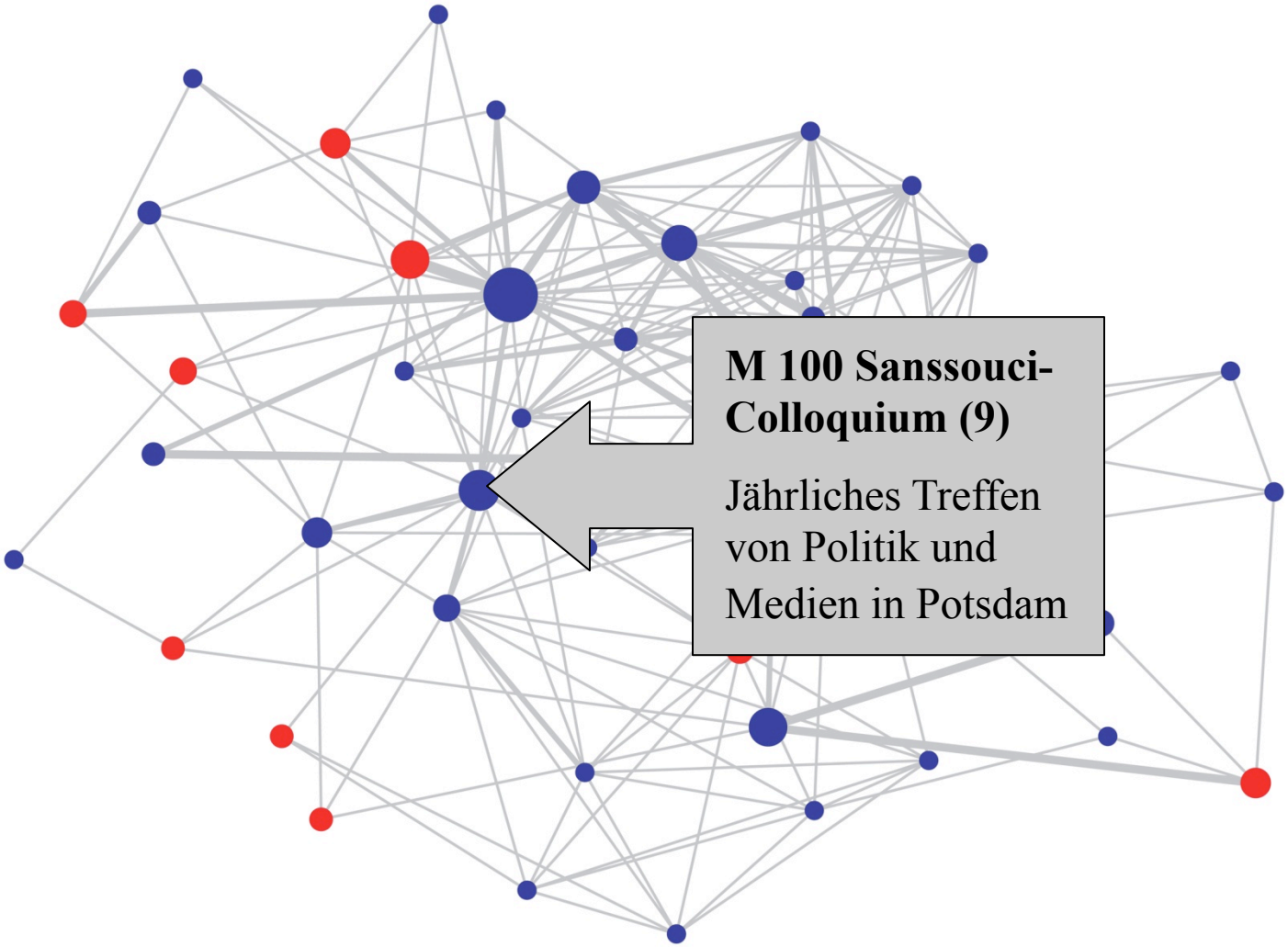
- Positionseliten von 21 deutschen Leitmedien ermittelt (219 Personen)
- Wo treffen sie Eliten aus Politik und Wirtschaft außerhalb ihrer journalistischen Pflichten?
- Vereine, Stiftungen, Konferenzen, Policy planning groups
- Untersuchungszeitraum 2002-2009
- Quellen: Internet, Bücher, Artikel, Archive, Organisationen

→ **64 Journalisten** in **82 Organisationen** involviert

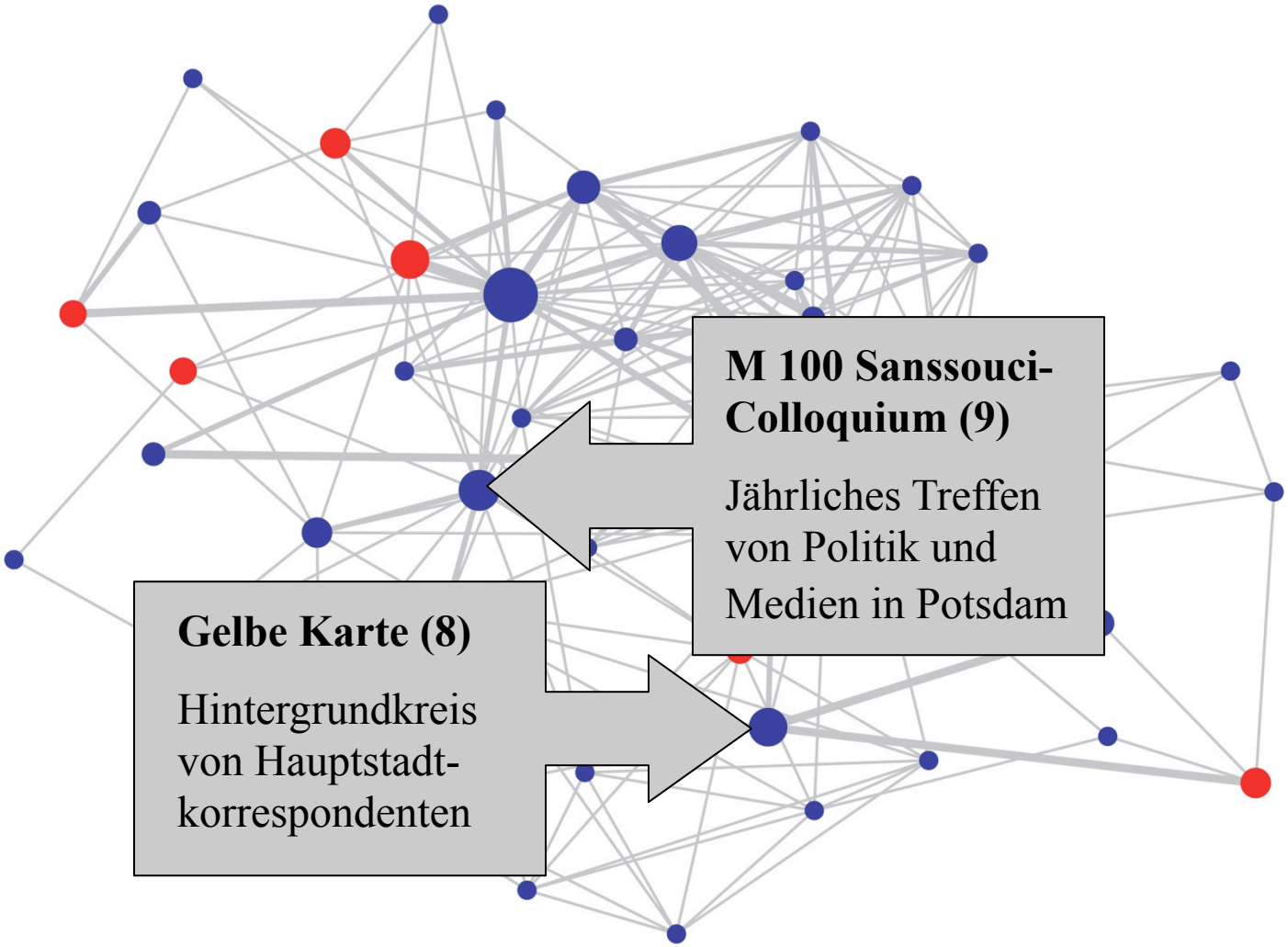
Gesamtnetzwerk



Gesamtnetzwerk

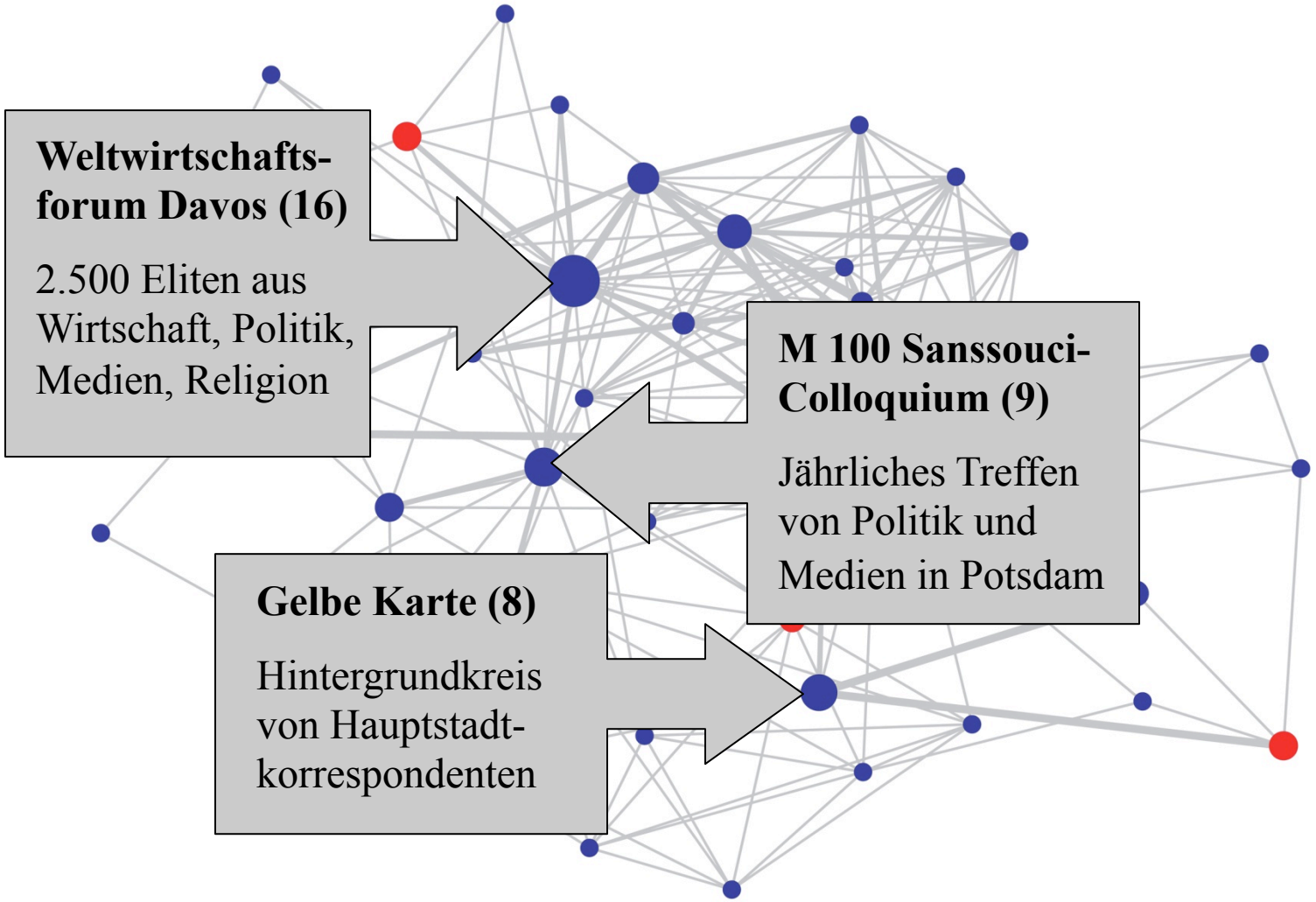


Gesamtnetzwerk



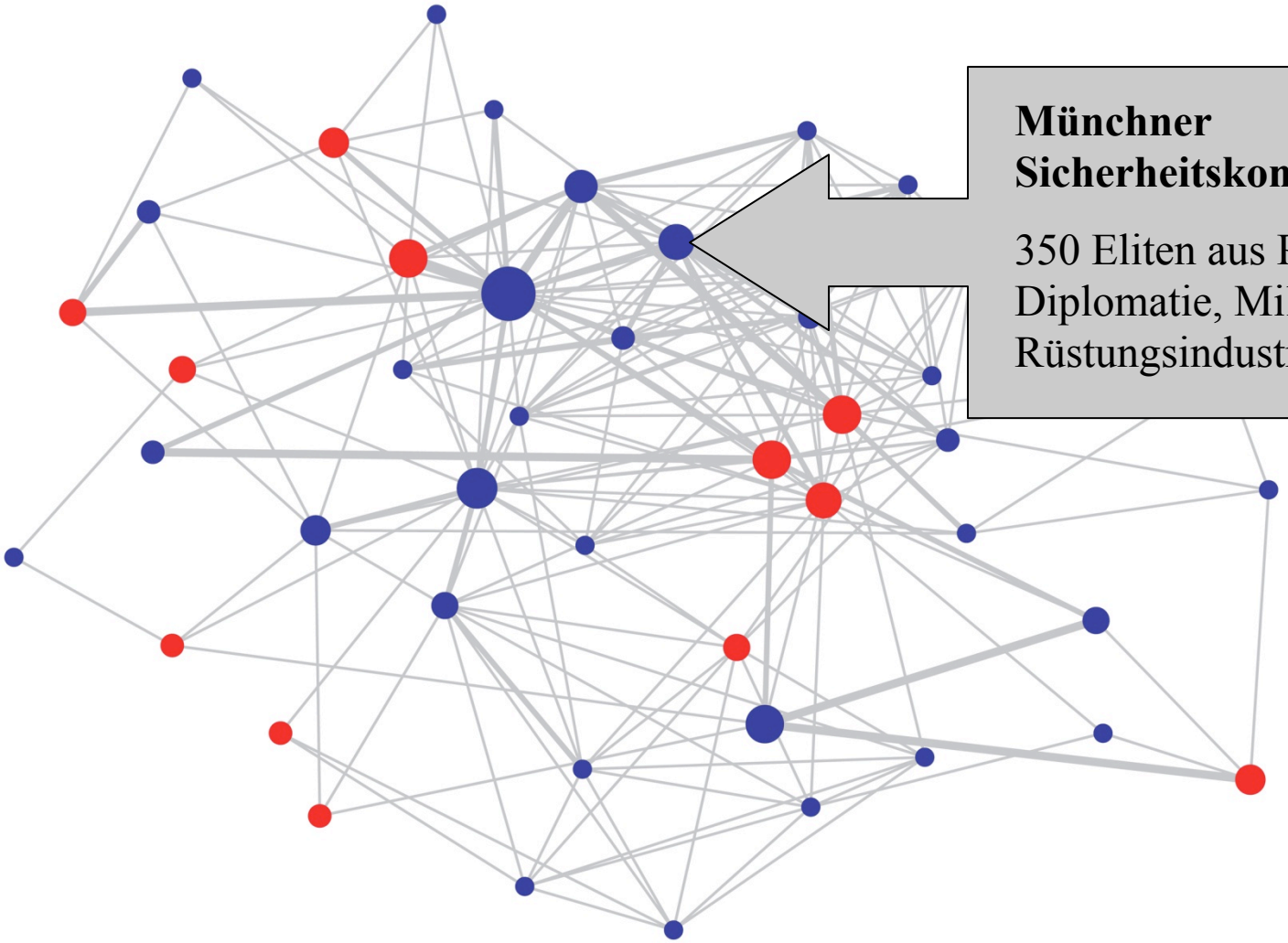
Pajek

Gesamtnetzwerk



Pajek

Gesamtnetzwerk



Münchner Sicherheitskonferenz (7)

350 Eliten aus Politik, Diplomatie, Militär, Rüstungsindustrie, Medien

Pajek

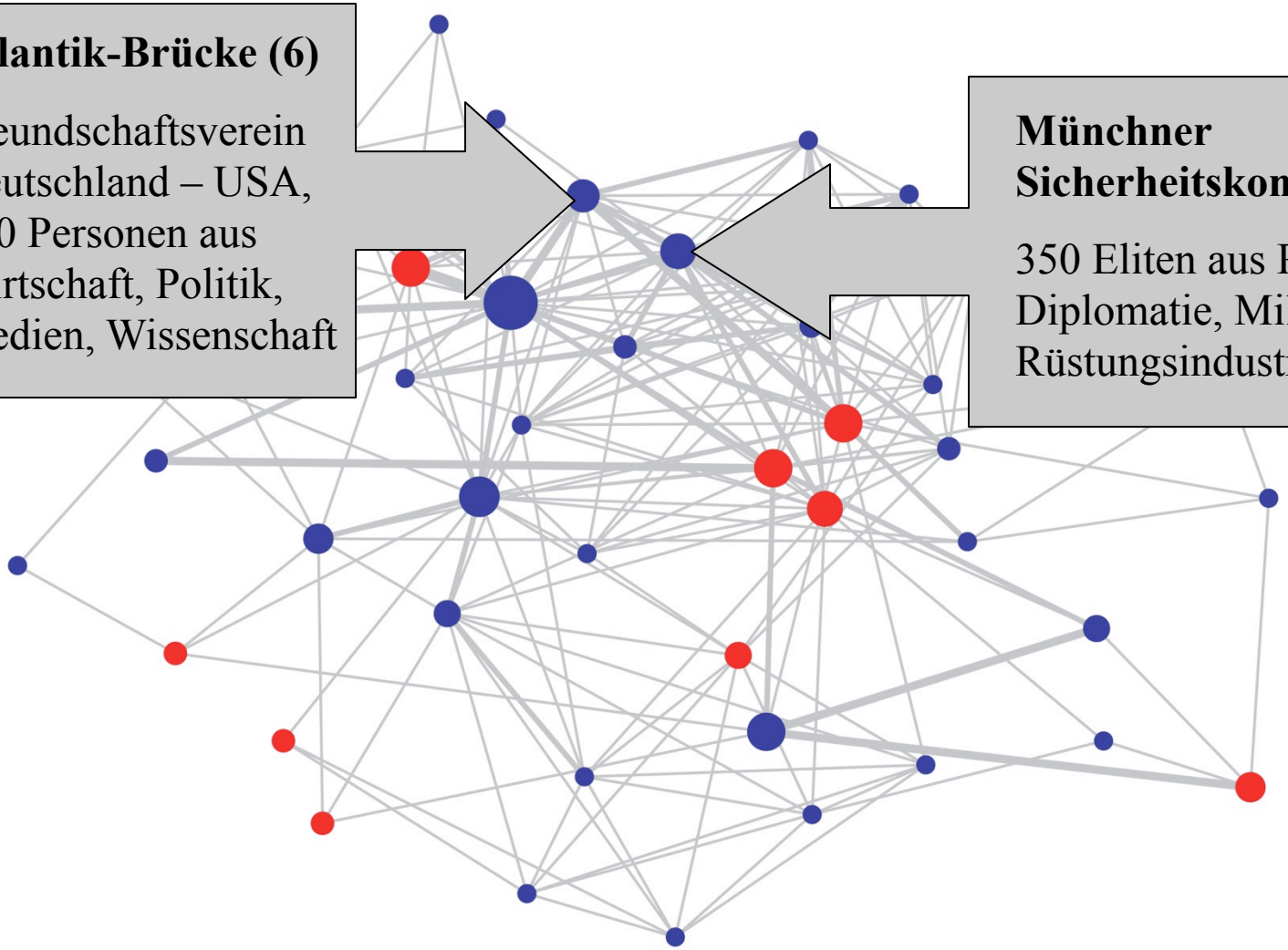
Gesamtnetzwerk

Atlantik-Brücke (6)

Freundschaftsverein Deutschland – USA, 500 Personen aus Wirtschaft, Politik, Medien, Wissenschaft

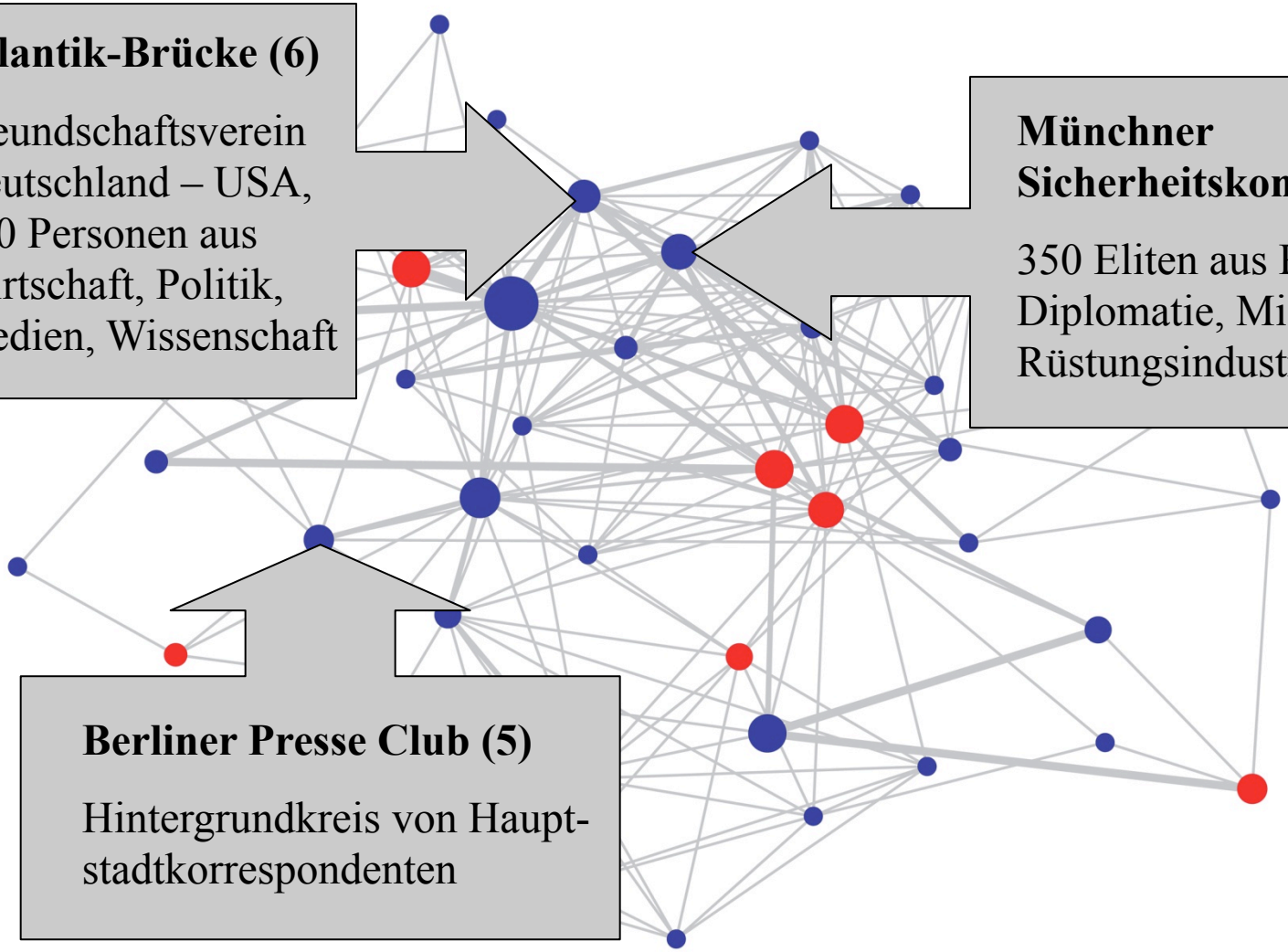
Münchner Sicherheitskonferenz (7)

350 Eliten aus Politik, Diplomatie, Militär, Rüstungsindustrie, Medien



Pajek

Gesamtnetzwerk



Atlantik-Brücke (6)

Freundschaftsverein Deutschland – USA, 500 Personen aus Wirtschaft, Politik, Medien, Wissenschaft

Münchner Sicherheitskonferenz (7)

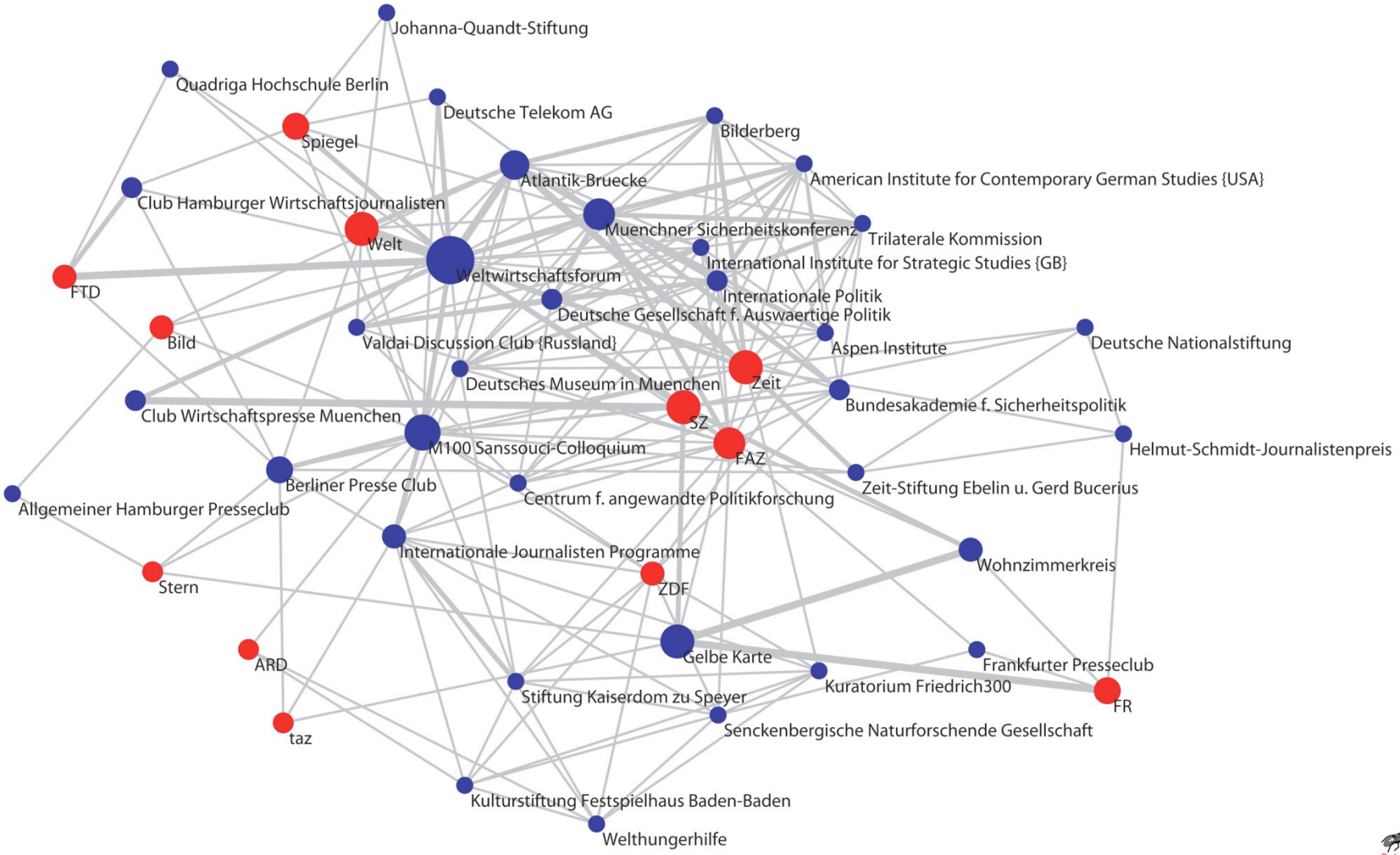
350 Eliten aus Politik, Diplomatie, Militär, Rüstungsindustrie, Medien

Berliner Presse Club (5)

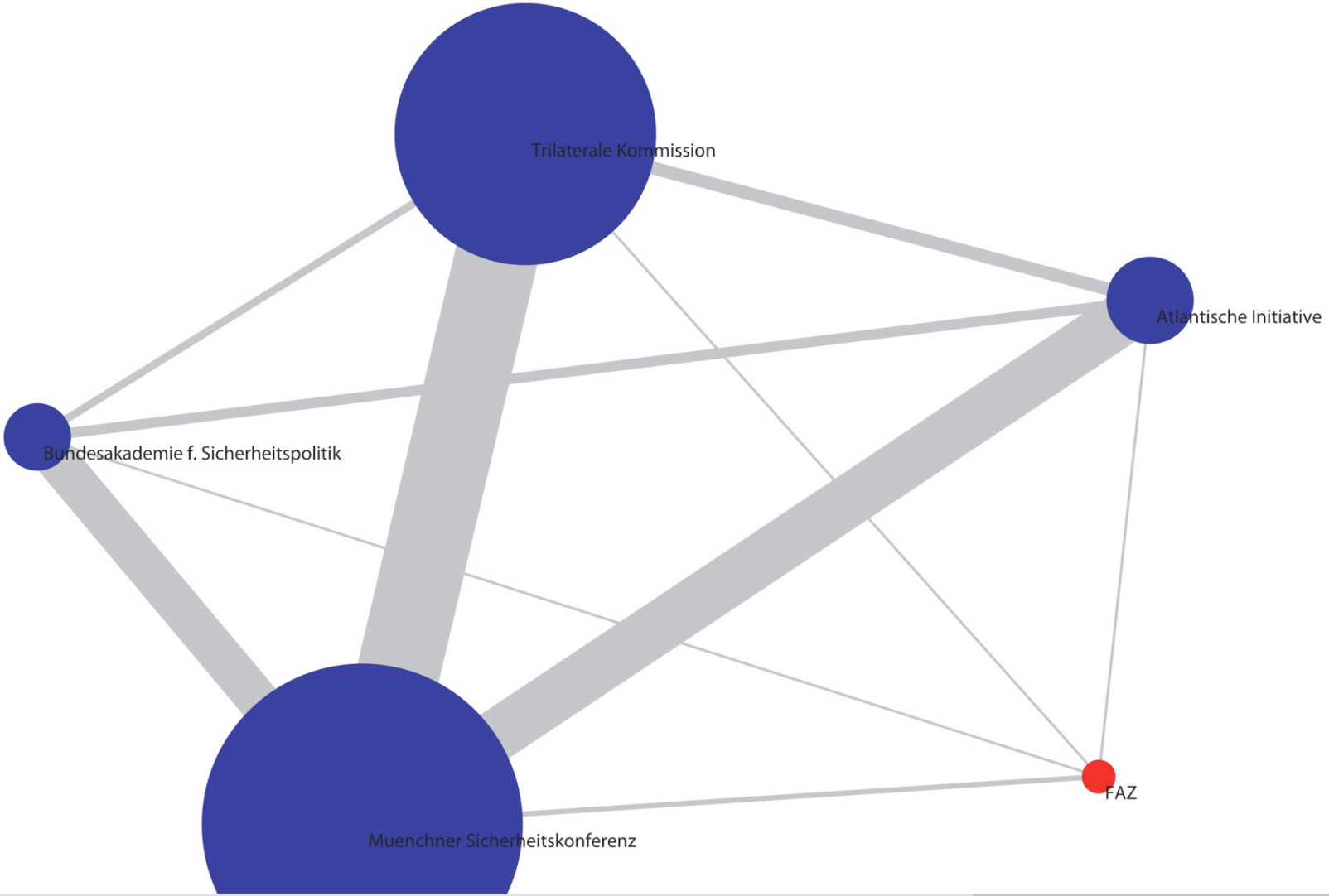
Hintergrundkreis von Haupt-stadtkorrespondenten

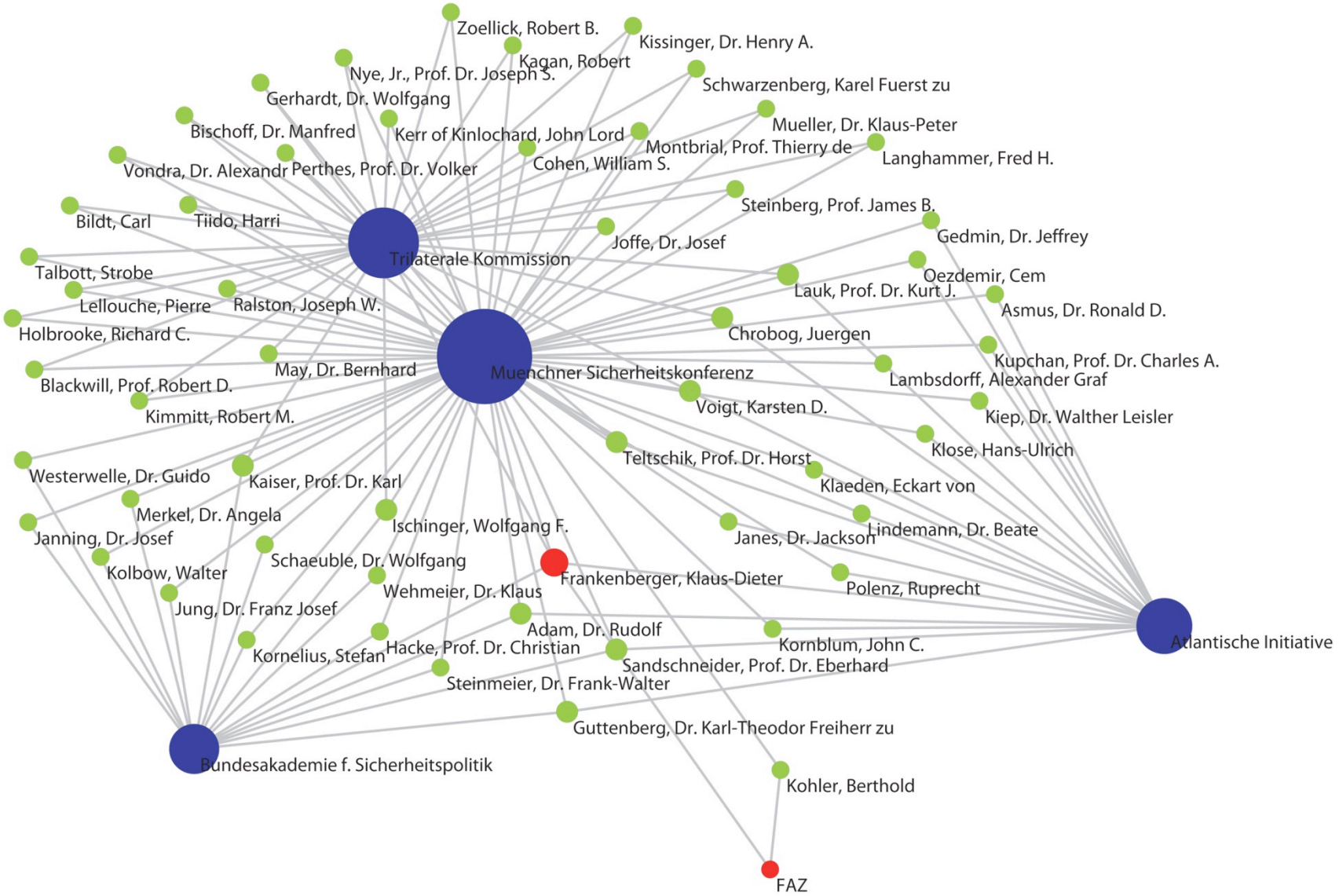
Pajek

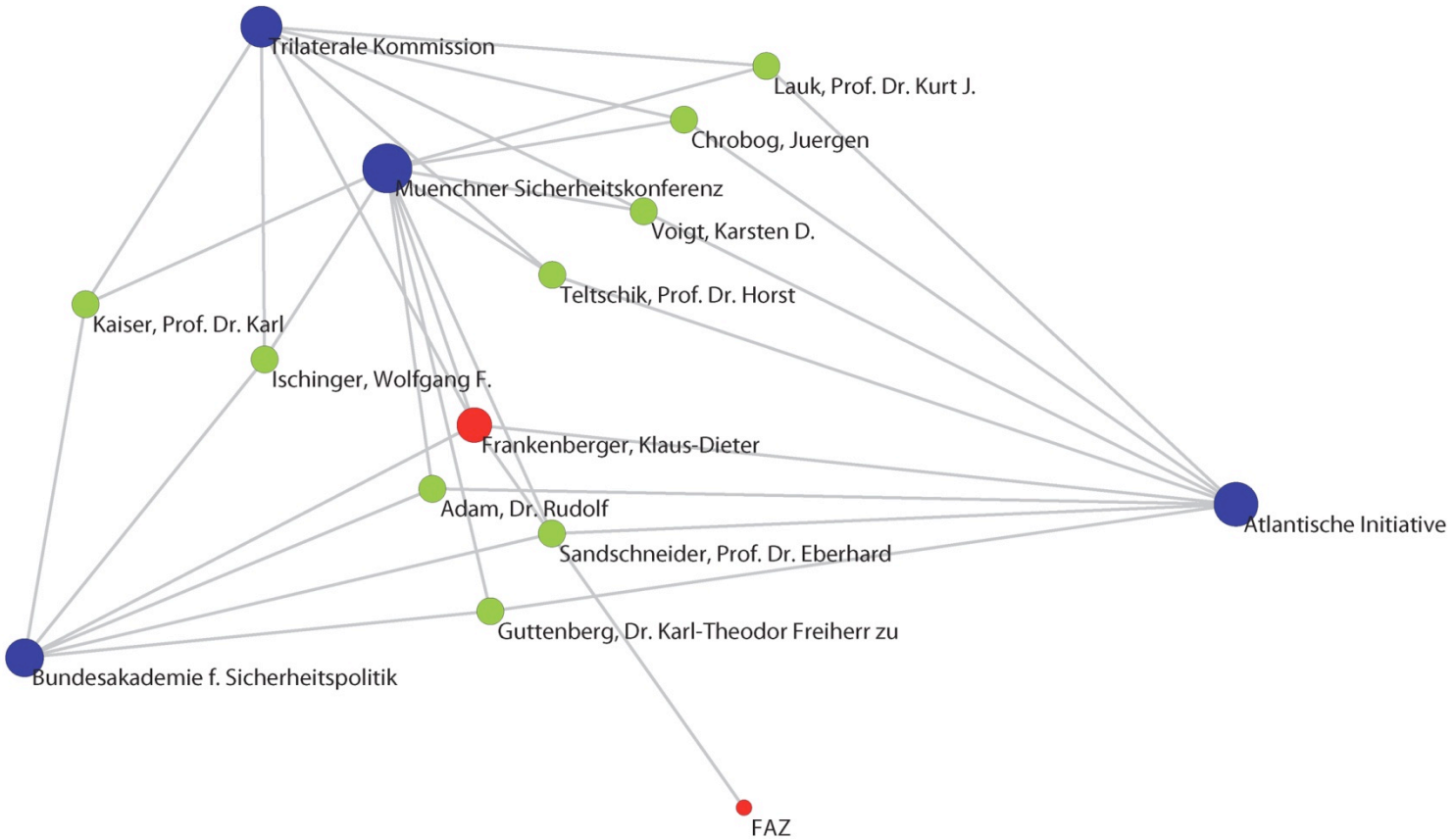
Gesamtnetzwerk



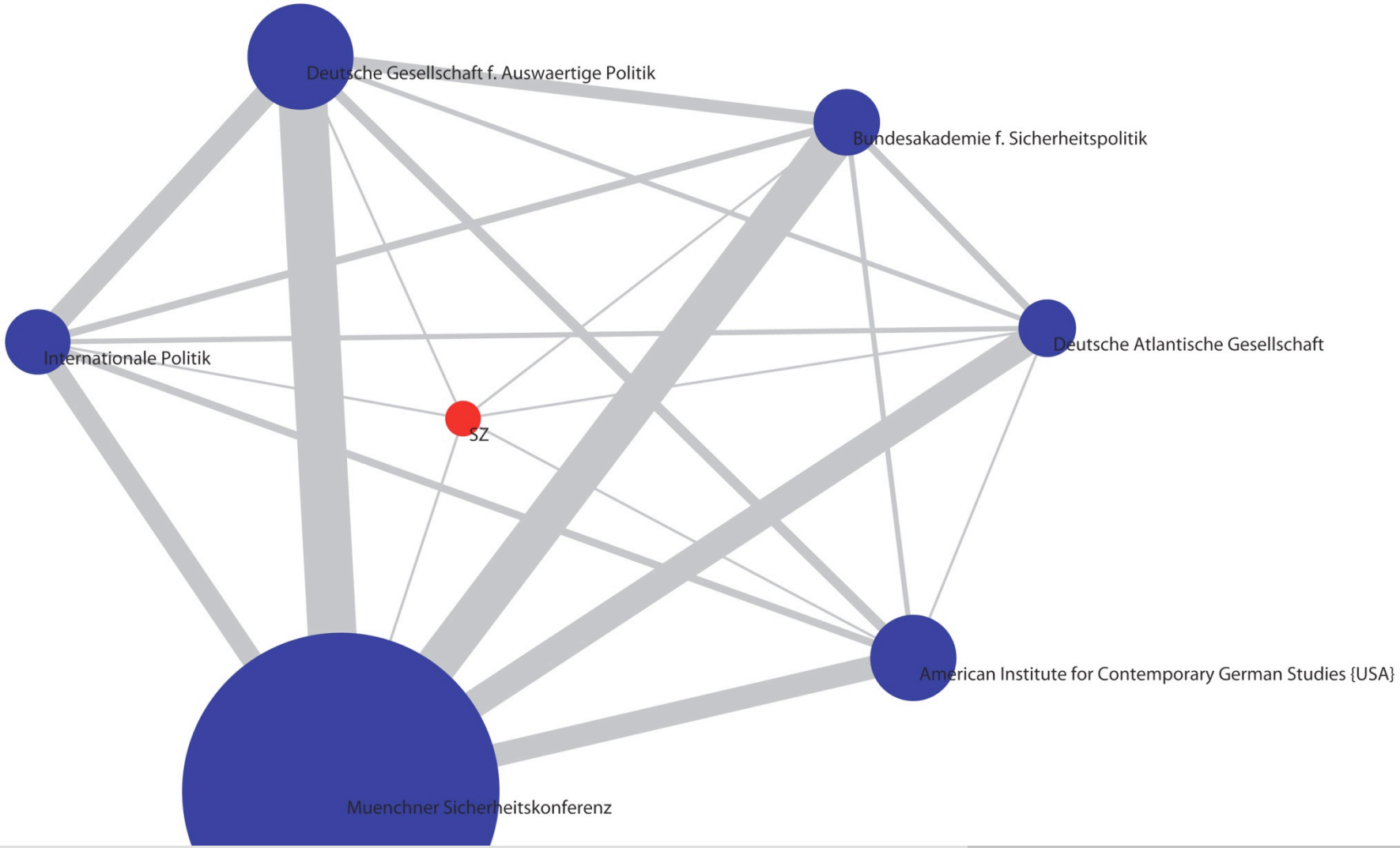
Netzwerk Klaus-Dieter Frankenberger *(FAZ)*

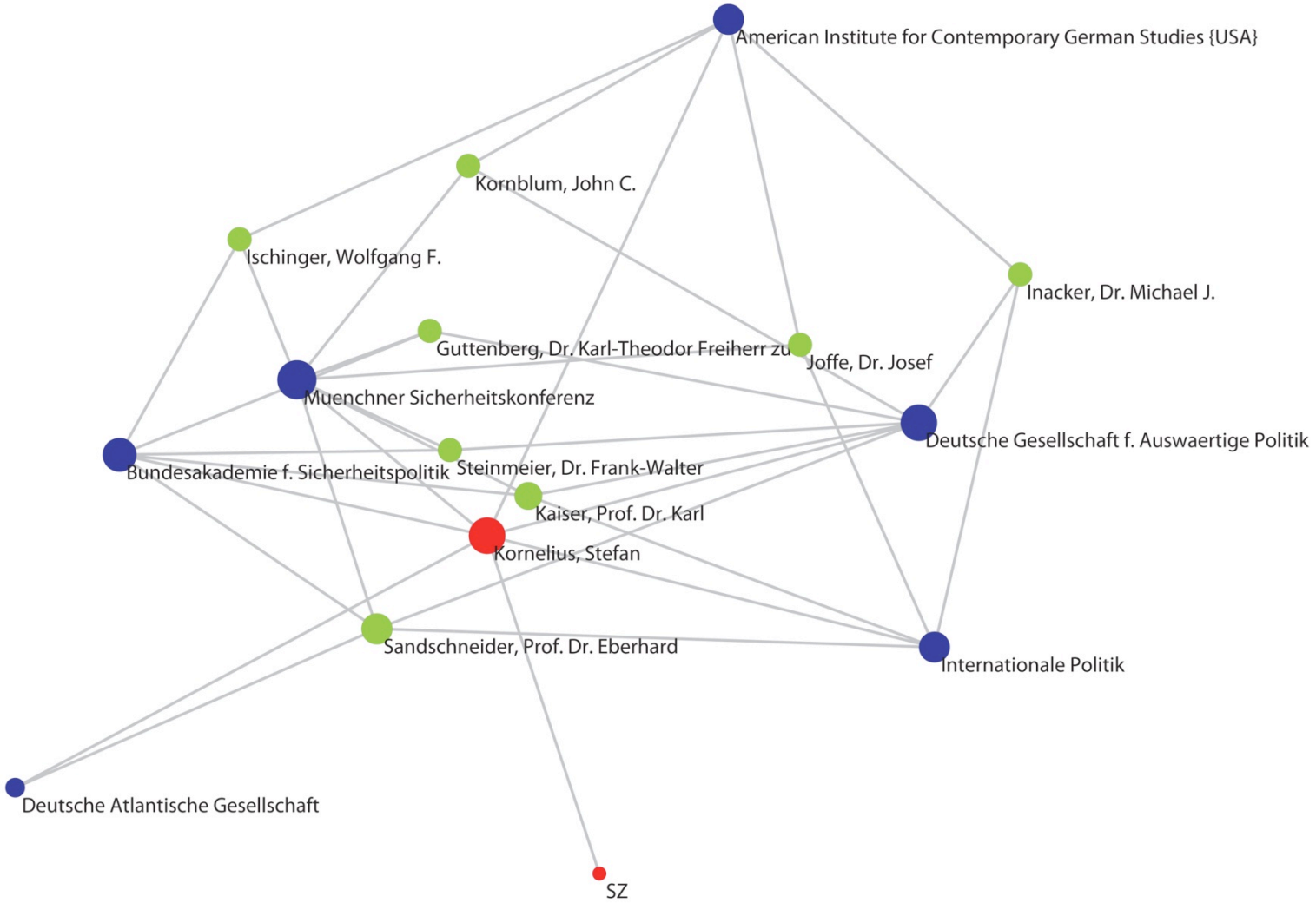



Zoellick, Robert B.
Kissinger, Dr. Henry A.
Kagan, Robert
Nye, Jr., Prof. Dr. Joseph S.
Schwarzenberg, Karel Fuerst zu
Gerhardt, Dr. Wolfgang
Mueller, Dr. Klaus-Peter
Bischoff, Dr. Manfred
Kerr of Kinlochard, John Lord
Montbrial, Prof. Thierry de
Langhammer, Fred H.
Vondra, Dr. Alexandr
Perthes, Prof. Dr. Volker
Cohen, William S.
Steinberg, Prof. James B.
Bildt, Carl
Tiido, Harri
Joffe, Dr. Josef
Gedmin, Dr. Jeffrey
Trilaterale Kommission
Talbott, Strobe
Oezdemir, Cem
Lauk, Prof. Dr. Kurt J.
Lellouche, Pierre
Ralston, Joseph W.
Asmus, Dr. Ronald D.
Holbrooke, Richard C.
Chrobog, Juergen
Kupchan, Prof. Dr. Charles A.
May, Dr. Bernhard
Muenchner Sicherheitskonferenz
Lambsdorff, Alexander Graf
Blackwill, Prof. Robert D.
Voigt, Karsten D.
Kiep, Dr. Walther Leisler
Kimmitt, Robert M.
Klose, Hans-Ulrich
Teltschik, Prof. Dr. Horst
Westerwelle, Dr. Guido
Kaiser, Prof. Dr. Karl
Klaeden, Eckart von
Merkel, Dr. Angela
Ischinger, Wolfgang F.
Janes, Dr. Jackson
Lindemann, Dr. Beate
Janning, Dr. Josef
Schaeuble, Dr. Wolfgang
Kolbow, Walter
Frankenberger, Klaus-Dieter
Polenz, Ruprecht
Wehmeier, Dr. Klaus
Jung, Dr. Franz Josef
Adam, Dr. Rudolf
Atlantische Initiative
Kornelius, Stefan
Hacke, Prof. Dr. Christian
Kornblum, John C.
Sandschneider, Prof. Dr. Eberhard
Steinmeier, Dr. Frank-Walter
Guttenberg, Dr. Karl-Theodor Freiherr zu
Bundesakademie f. Sicherheitspolitik
Kohler, Berthold
FAZ
Pajek

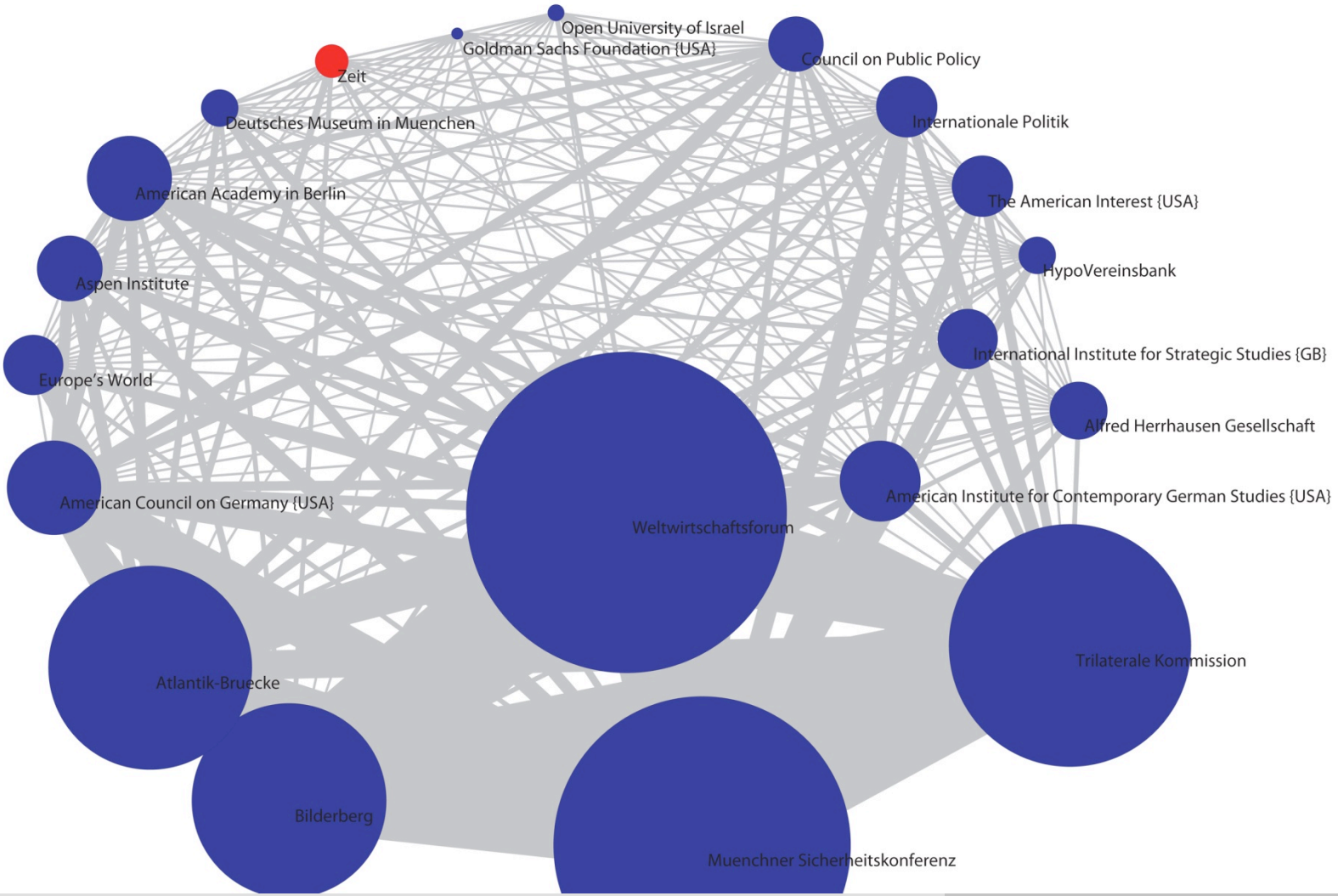

Trilaterale Kommission
Lauk, Prof. Dr. Kurt J.
Chrobog, Juergen
Muenchner Sicherheitskonferenz
Voigt, Karsten D.
Teltschik, Prof. Dr. Horst
Kaiser, Prof. Dr. Karl
Ischinger, Wolfgang F.
Frankenberger, Klaus-Dieter
Adam, Dr. Rudolf
Atlantische Initiative
Sandschneider, Prof. Dr. Eberhard
Guttenberg, Dr. Karl-Theodor Freiherr zu
Bundesakademie f. Sicherheitspolitik
FAZ
Pajek

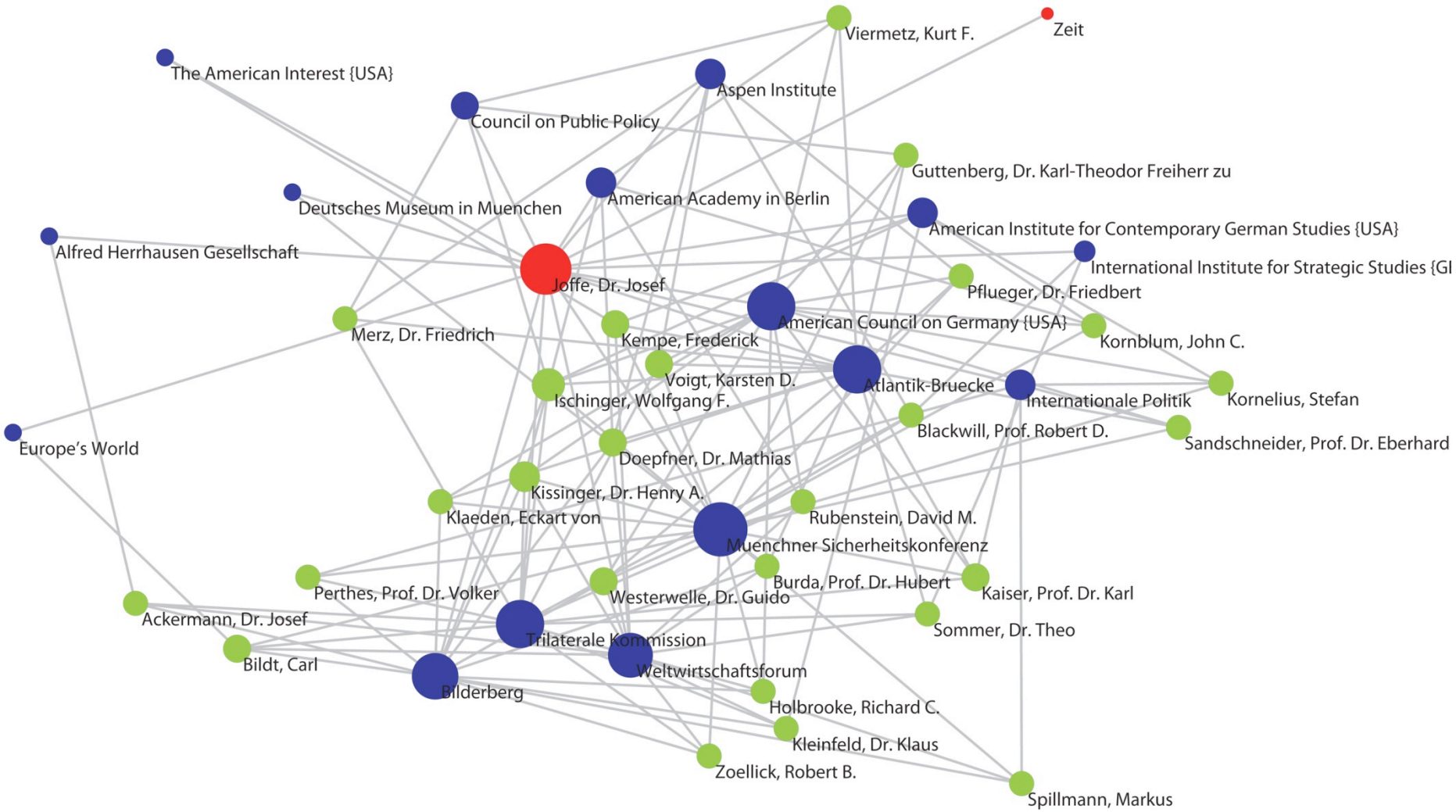
Netzwerk Stefan Kornelius (*Süddeutsche*)




American Institute for Contemporary German Studies {USA}
Kornblum, John C.
Ischinger, Wolfgang F.
Inacker, Dr. Michael J.
Guttenberg, Dr. Karl-Theodor Freiherr zu
Joffe, Dr. Josef
Muenchner Sicherheitskonferenz
Deutsche Gesellschaft f. Auswaertige Politik
Bundesakademie f. Sicherheitspolitik
Steinmeier, Dr. Frank-Walter
Kaiser, Prof. Dr. Karl
Kornelius, Stefan
Sandschneider, Prof. Dr. Eberhard
Internationale Politik
Deutsche Atlantische Gesellschaft
SZ
Pajek

Netzwerk Josef Joffe *(Die Zeit)*

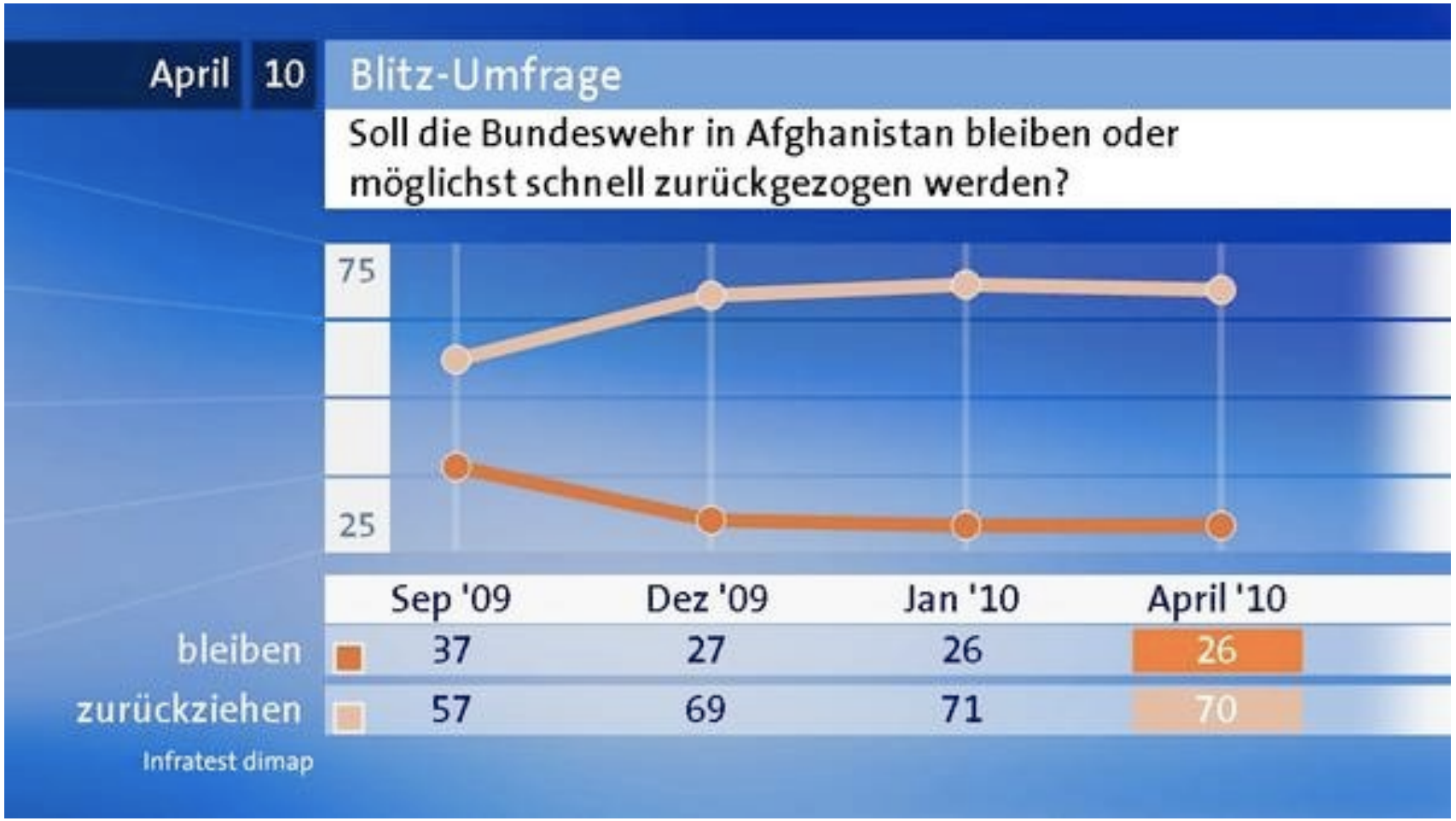



Viermetz, Kurt F.
Zeit
The American Interest {USA}
Aspen Institute
Council on Public Policy
Guttenberg, Dr. Karl-Theodor Freiherr zu
American Academy in Berlin
Deutsches Museum in Muenchen
American Institute for Contemporary German Studies {USA}
Alfred Herrhausen Gesellschaft
International Institute for Strategic Studies {GI
Joffe, Dr. Josef
Pflueger, Dr. Friedbert
American Council on Germany {USA}
Merz, Dr. Friedrich
Kempe, Frederick
Kornblum, John C.
Voigt, Karsten D.
Atlantik-Bruecke
Internationale Politik
Kornelius, Stefan
Ischinger, Wolfgang F.
Blackwill, Prof. Robert D.
Europe's World
Sandschneider, Prof. Dr. Eberhard
Doepfner, Dr. Mathias
Kissinger, Dr. Henry A.
Klaeden, Eckart von
Rubenstein, David M.
Muenchner Sicherheitskonferenz
Burda, Prof. Dr. Hubert
Perthes, Prof. Dr. Volker
Westerwelle, Dr. Guido
Kaiser, Prof. Dr. Karl
Ackermann, Dr. Josef
Trilaterale Kommission
Sommer, Dr. Theo
Bildt, Carl
Weltwirtschaftsforum
Bilderberg
Holbrooke, Richard C.
Kleinfeld, Dr. Klaus
Zoellick, Robert B.
Spillmann, Markus
Pajek

Frame-Analyse

- Haben diese Netzwerke denn einen **Einfluss** auf die Berichterstattung?
- untersucht anhand eines Themenkomplexes, in dem es eine Kluft zwischen Elite und Bevölkerung gibt: **Auslandseinsätze** der Bundeswehr (speziell Afghanistan) und der **„erweiterte Sicherheitsbegriff“**

Frame-Analyse: Thema

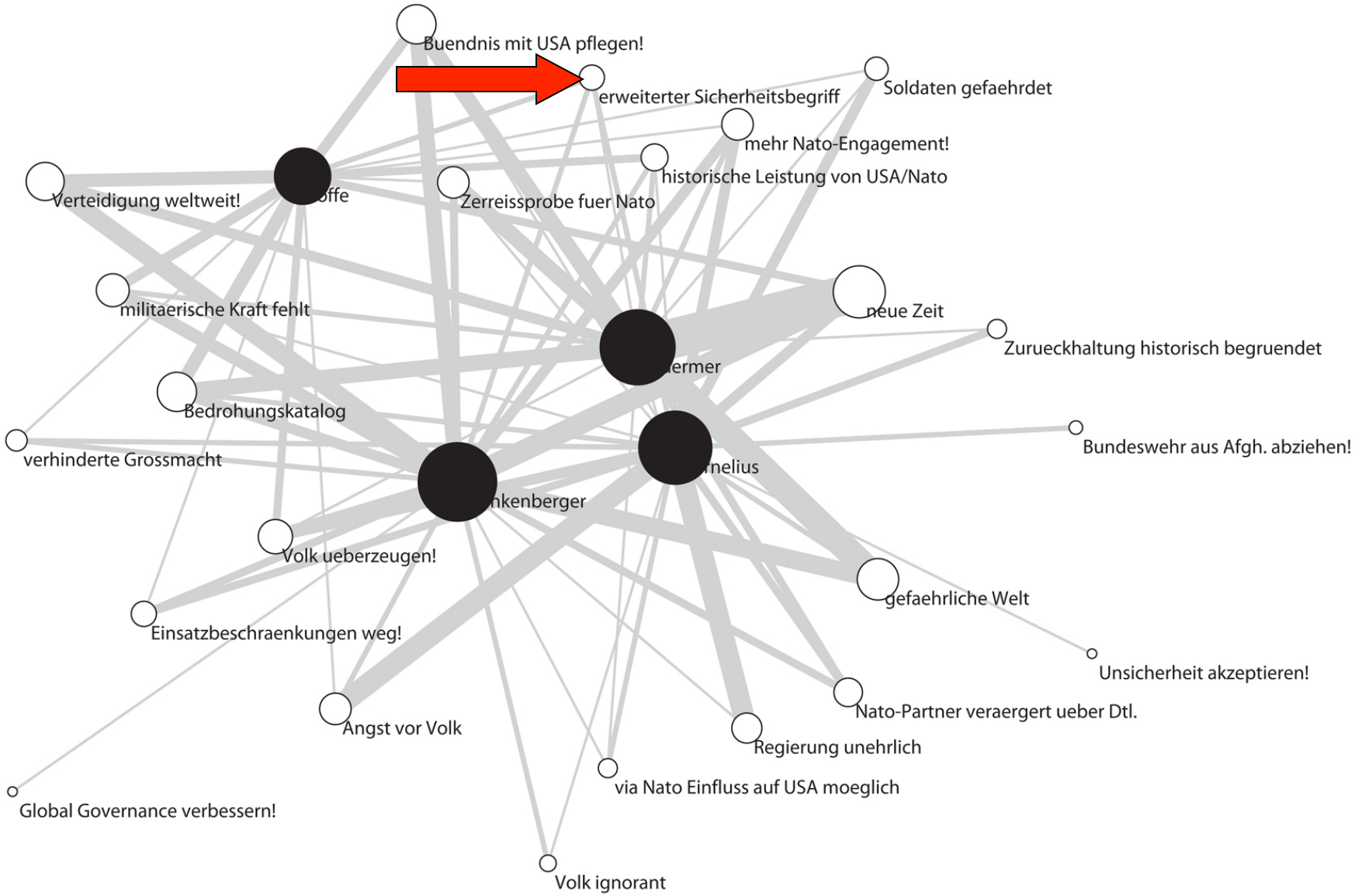


Quelle: www.infratest-dimap.de

Frame-Analyse: Methode

- Gesucht wurden **alle Artikel der vier Journalisten** Klaus-Dieter Frankenberger *(FAZ)*, Stefan Kornelius *(Süddeutsche Zeitung)*, Josef Joffe *(Die Zeit)* und Michael Stürmer *(Die Welt)* zwischen 2002 und 2010 mit mindestens zwei von fünf Begriffen:

  sicherheit, verteidig, krieg*, fried*, milit*
- 83 Artikel gefunden, v.a. **Kommentare und Leitartikel**
- Frame-Elemente induktiv-qualitativ bestimmt (23)

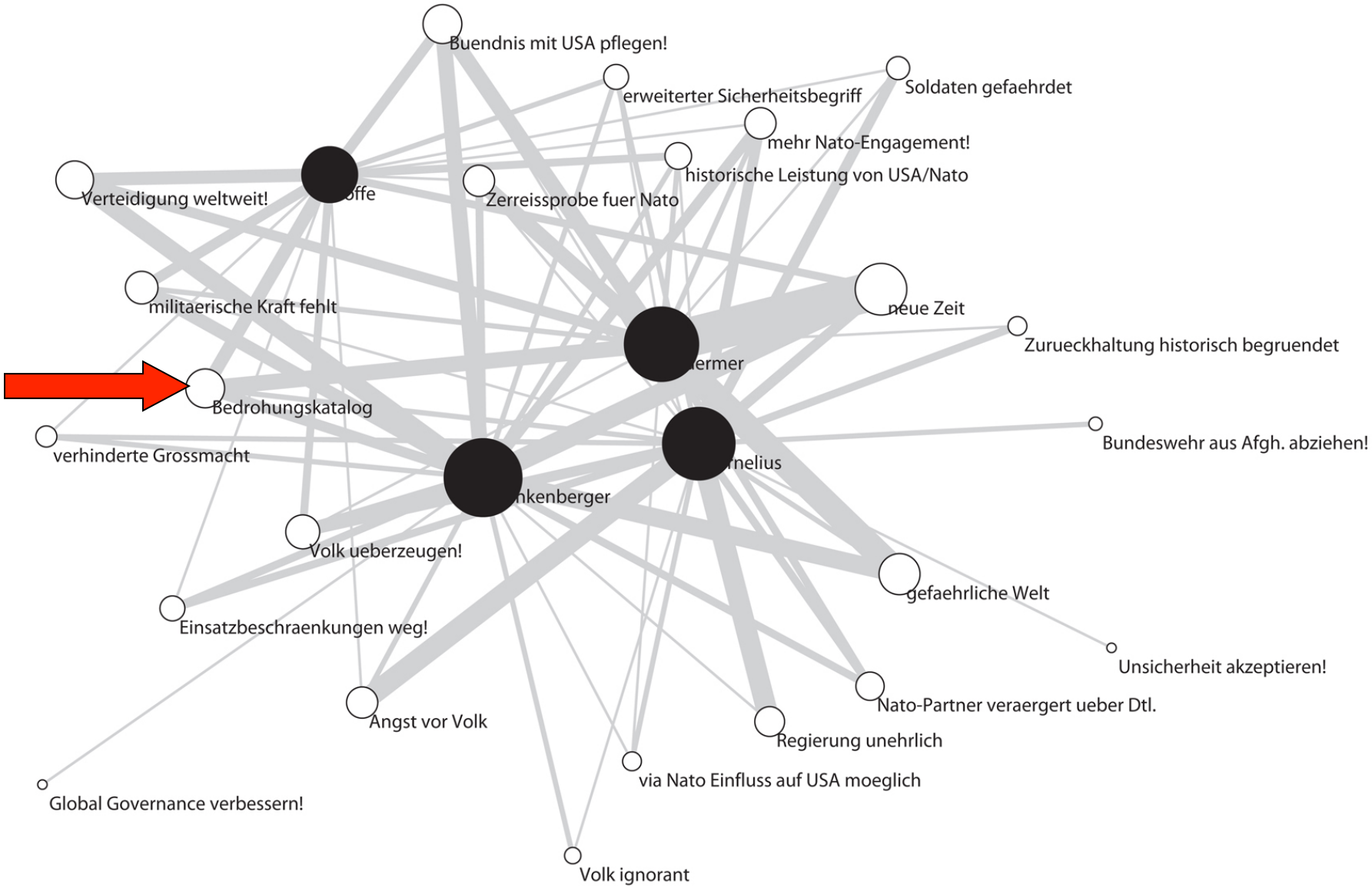

Buendnis mit USA pflegen!
erweiterter Sicherheitsbegriff
Soldaten gefaehrdet
mehr Nato-Engagement!
historische Leistung von USA/Nato
Verteidigung weltweit!
Zerreissprobe fuer Nato
militaerische Kraft fehlt
neue Zeit
Zurueckhaltung historisch begruendet
Bedrohungskatalog
verhinderte Grossmacht
Bundeswehr aus Afgh. abziehen!
Volk ueberzeugen!
gefaehrliche Welt
Einsatzbeschraenkungen weg!
Unsicherheit akzeptieren!
Nato-Partner veraergert ueber Dtl.
Angst vor Volk
Regierung unehrlich
via Nato Einfluss auf USA moeglich
Global Governance verbessern!
Volk ignorant
Pajek

Frame-Analyse: Ergebnisse

Frame-Element „erweiterter Sicherheitsbegriff“

- „Die Finanzkrise und die Energiedebatte haben gezeigt, dass Sicherheit eigentlich ein breiter Begriff ist.“ (Kornelius, SZ vom 3.2.2010)

- „Und nach den neuen verteidigungspolitischen Richtlinien wird die Sicherheit Deutschlands auch am Hindukusch verteidigt, der traditionelle geographische Sicherheitsbegriff also globalisiert und ausgeweitet. Dass die traditionellen Beschränkungen aufgegeben wurden, ist richtig; sie waren obsolet geworden, weil die Umstände sich fundamental geändert haben.“ (Frankenberger, FAZ vom 24.5.2003)

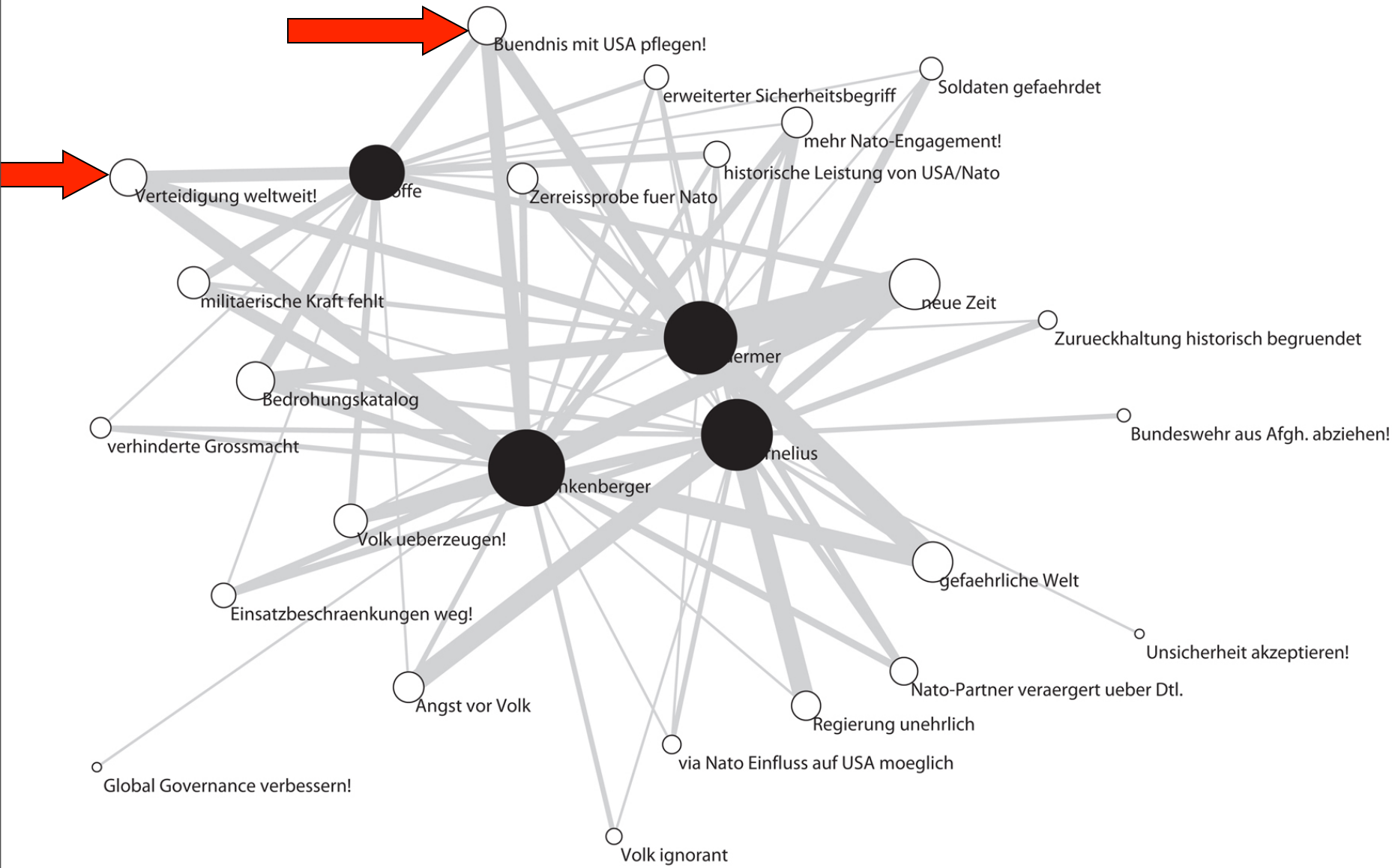

Buendnis mit USA pflegen!
erweiterter Sicherheitsbegriff
Soldaten gefaehrdet
mehr Nato-Engagement!
historische Leistung von USA/Nato
Verteidigung weltweit!
Zerreissprobe fuer Nato
militaerische Kraft fehlt
neue Zeit
Zurueckhaltung historisch begruendet
Bedrohungskatalog
Bundeswehr aus Afgh. abziehen!
verhinderte Grossmacht
Volk ueberzeugen!
gefaehrliche Welt
Einsatzbeschraenkungen weg!
Unsicherheit akzeptieren!
Nato-Partner veraergert ueber Dtl.
Angst vor Volk
Regierung unehrlich
via Nato Einfluss auf USA moeglich
Global Governance verbessern!
Volk ignorant
Pajek

Frame-Analyse: Ergebnisse

Frame-Element „Bedrohungskatalog“

- „Die letzten Jahre haben das Bedrohungsspektrum dramatisch erweitert, mit dem dschihadistischen Terrorismus und all seinen Spielarten an der Spitze der Liste, gefolgt von anderen religiös motivierten Bedrohungen, aber auch von den Ängsten, die der Klimawandel, die Energieversorgung oder selbst Flüchtlingsströme auslösen.“ (Kornelius, SZ vom 10./11.7.2007)

- „Diese Gefahren und Herausforderungen reichen vom Terrorismus über die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen über Energie und Klimawandel bis zu Cyberangriffen, wirtschaftlicher Instabilität und Pandemien.“ (Frankenberger, FAZ vom 8.2.2010)

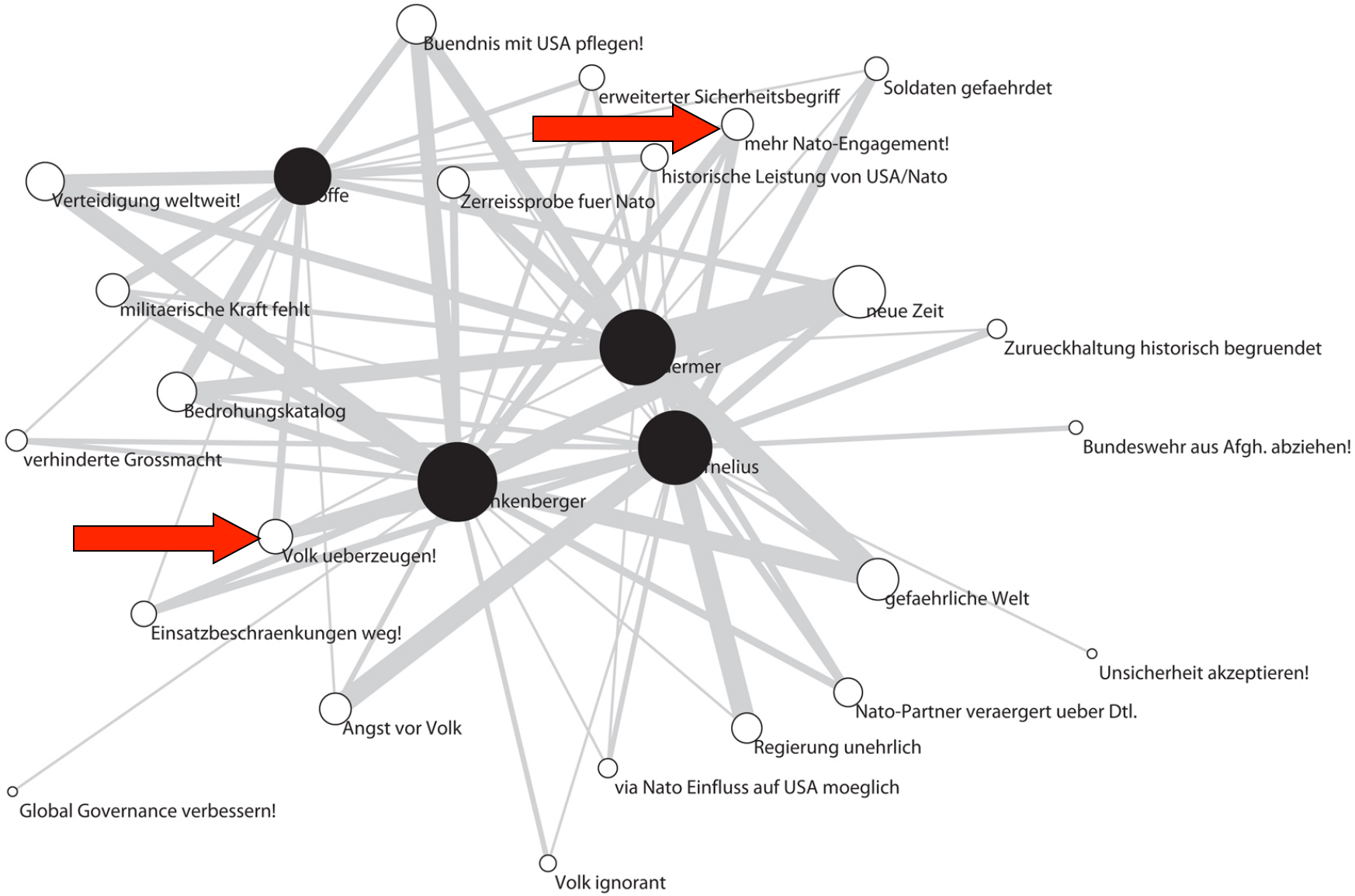

Buendnis mit USA pflegen!
erweiterter Sicherheitsbegriff
Soldaten gefaehrdet
mehr Nato-Engagement!
historische Leistung von USA/Nato
Verteidigung weltweit!
Zerreissprobe fuer Nato
militaerische Kraft fehlt
neue Zeit
Zurueckhaltung historisch begruendet
Bedrohungskatalog
Bundeswehr aus Afgh. abziehen!
verhinderte Grossmacht
Volk ueberzeugen!
gefaehrliche Welt
Einsatzbeschraenkungen weg!
Unsicherheit akzeptieren!
Nato-Partner veraergert ueber Dtl.
Angst vor Volk
Regierung unehrlich
via Nato Einfluss auf USA moeglich
Global Governance verbessern!
Volk ignorant
Pajek

Frame-Analyse: Ergebnisse

Frame-Element „Bündnis mit USA pflegen!“

- „Als atlantische Gemeinschaft lassen sich die Turbulenzen der neuen multipolaren Welt allemal besser aushalten. Nur in dieser Kombination können die vielfältigen Herausforderungen gemeistert werden.“ (Frankenberger, FAZ vom 5.11.2006)

- „Wer Amerika nicht mag, möge die Machtverhältnisse nicht vergessen. (...) Nüchterne Interessenpolitik gebietet es, den ‚Draht nach Washington’ nie abreißen zu lassen. Umso mehr, als die Interessenkongruenz viel breiter ist, als es Schröder und Bush je wahrhaben wollten.“ (Joffe, Zeit vom 15.9.2005)


Buendnis mit USA pflegen!
erweiterter Sicherheitsbegriff
Soldaten gefaehrdet
mehr Nato-Engagement!
historische Leistung von USA/Nato
Verteidigung weltweit!
Zerreissprobe fuer Nato
militaerische Kraft fehlt
neue Zeit
Zurueckhaltung historisch begruendet
Bedrohungskatalog
Bundeswehr aus Afgh. abziehen!
verhinderte Grossmacht
Volk ueberzeugen!
gefaehrliche Welt
Einsatzbeschraenkungen weg!
Unsicherheit akzeptieren!
Nato-Partner veraergert ueber Dtl.
Angst vor Volk
Regierung unehrlich
via Nato Einfluss auf USA moeglich
Global Governance verbessern!
Volk ignorant
Pajek

Frame-Analyse: Ergebnisse

Frame-Element „Volk überzeugen!“

- „Den Meinungskampf an der Heimatfront darf die Politik nicht scheuen, wenn sie von dem überzeugt ist, was sie vorgibt. (...) Der Kampf um die ‚hearts and minds’ muss auch bei uns geführt werden.“ (Frankenberger, FAZ vom 7.1.2008)

- „Alle Politik muss den Wählerwillen respektieren. Aber das Grundgesetz verbietet es den Regierenden nicht, für das außenpolitisch Gebotene zu werben.“ (Joffe, Zeit vom 7.2.2008)

Frame-Analyse: Ergebnisse

- In Grundsatzfragen liegen die Journalisten auf der Linie von USA, Nato und Bundesregierung
- Definition von Sicherheit und Bedrohungskatalog unkritisch übernommen
- Kritik an Bundesregierung nur aus Perspektive von USA und Nato, nicht aus der Sicht der skeptischen Bevölkerung

Frame-Analyse: Gegencheck

- Leitmedien mit Ressortleitern ohne einschlägige Netzwerke: Frankfurter Rundschau und taz
- 5 Begriffe gesucht
- **0 Artikel** mit aktiver Argumentation
- erweiterte Suche nach allen Autoren ergab: 7 Artikel in FR, 3 Artikel in taz: teilweise elitenkonform, teilweise scharfe Kritik am erweiterten Sicherheitsbegriff

Fazit

- Koinzidenz von Netzwerken und Argumentation ist wahrscheinlich ein Zusammenhang, aber **kein simpler Kausalzusammenhang**
- biografische Bezüge deuten auf **Homophilie** hin: Kontakt zwischen ähnlichen Personen häufiger als zwischen unähnlichen (Lazarsfeld/Merton)
- Journalisten werden von Eliten nur bei Wert-Homophilie kooptiert, Einbindung in das Elitenmilieu verstärkt wahrscheinlich die Konformität (Theorie der **Schweigespirale**)

Folgerungen für journalistische Ethik

- Berufsständische Ethik-Kodizes schweigen zum Thema Eliten-Nähe
- Ein „**Sicherheitsabstand**“ zwischen Journalisten und Eliten müsste diskutiert und kodifiziert werden
- Mein Vorschlag: Journalisten sollten **keine Aufgaben** in Organisationen übernehmen, wenn es dort thematische oder personelle **Berührungspunkte mit ihrem Berichterstattungsfeld** gibt

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!